

Häufige Fragen zum Familientlastenden Dienst

"Ich brauche einen Helfer am Samstag in 14 Tagen. Was muss ich tun?"

Mit dieser Frage müssen Sie bei der Beratungs- und Koordinationsstelle der Lebenshilfe Saarpfalz, Herrn Frank Alt anrufen (oder vorbeikommen). In einem ersten Gespräch werden Ihre Wünsche und Bedürfnisse entgegengenommen und eine erste Einschätzung erfolgt, ob unser Familientlastender Dienst überhaupt in Frage kommt. Auch Fragen der Finanzierung werden erörtert.

In einem ersten Hausbesuch gehen wir genauer auf Ihre persönliche Situation ein. Gemeinsam wird ein Fragebogen zu Ihrem Angehörigen, dessen Vorlieben und Unterstützungsbedarf ausgefüllt.

Dann klären wir ab, ob wir eine geeignete Helferin oder einen geeigneten Helfer für Ihre Familie haben und wir vereinbaren einen gemeinsamen Vorstellungstermin bei Ihnen zu Hause, damit sich alle Beteiligten kennen lernen können. Sollten Sie mit unserem Helfervorschlag einverstanden sein, kann schon bei diesem Treffen ein Termin mit dem Helfer vereinbart werden.

Eine Gewähr, dass wir immer einen Helfer für jeden von Ihnen gewünschte Termin zur Verfügung haben, können wir nicht bieten. Wir bemühen uns aber, Ihre Wünsche zu erfüllen.

"Was kostet mich der FED?"

Der Familientlastende Dienst wird stundenweise abgerechnet, und es bestehen insbesondere Zuschussmöglichkeiten über das Bundessozialhilfegesetz (Eingliederungshilfe), das Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie die Pflegeversicherung (Verhinderungspflege und Pflegeleistungsergänzungsgesetz). Eine Helferstunde kostet z.Zt. 14,24 Euro. Dazu wird noch ein Kilometergeld vom Wohnort des Helfers zum Einsatzort und zurück berechnet. Die Finanzierung sprechen wir in jedem Einzelfall mit Ihnen durch. Entsprechende Zuschussmöglichkeiten werden erörtert.

"Wer arbeitet im FED ?"

Die Leitung und Koordination des Familientlastenden Diensts hat der Sozialpädagoge Frank Alt. Als Helfer kommen Personen zum Einsatz, die Erfahrung im Umgang mit behinderten Menschen haben, wie z.B. ehemalige Zivildienstleistende, Praktikanten oder Betreuer der Freizeitgruppen.

"Welche Hilfeleistungen können die Mitarbeiter des FED erbringen?"

Durch die Mitarbeiter des Familienentlastenden Diensts werden alltagsunterstützende und -begleitende Tätigkeiten in Ihrer Häuslichkeit oder außer Haus erbracht. Das kann von der reinen Aufsicht und Betreuung über Hilfestellungen bei der Körperpflege oder beim Toilettengang bis zu gemeinsamen kleinen Unternehmungen wie Kochen (siehe Artikel ...da fehlt noch Knoblauch), Einkaufen, Sport und Spiel oder den Besuch von (kulturellen) Veranstaltungen reichen. Wir orientieren uns dabei immer an Ihren bzw. den Bedürfnissen Ihres Angehörigen. Rein pflegerische Leistungen können wir nicht erbringen. Wir vermitteln aber gerne Kontakte zu entsprechenden Pflegediensten.

Im Rahmen von Gruppenbetreuungen sind auch Angebote für mehrere Personen durch einen oder mehrere Helfer des FED möglich.

"Welche Vorteile habe ich beim FED der Lebenshilfe gegenüber einer selbst organisierten Hilfskraft ("Nachbarschaftshilfe") ?"

Zunächst versteht sich der Familienentlastende Dienst der Lebenshilfe nicht als Konkurrenz zu anderen Hilfsformen, sondern als Ergänzung.

Ein Vorteil unseres Diensts ist der mögliche Rückgriff auf mehrere Helfer, die wir für einen bestimmten Termin anfragen können. Unsere Betreuer nehmen an Gesprächen teil, die ihre Praxis reflektieren, erhalten regelmäßig Weiterbildungsangebote und besitzen einen entsprechenden Versicherungsschutz über die Lebenshilfe Saarpfalz.

Die Begleitung und Beratung von Ihnen und die Ihrer Familie in Ihrer individuellen Situation (z.B. bei der Helferauswahl, Problematiken der Betreuung, Finanzierungsfragen, Weitervermittlung zu anderen Hilfsdiensten) wird durch unser Fachpersonal sichergestellt.

"Welches Alter können die Betreuten haben?"

Grundsätzlich besteht keine Einschränkung bezüglich des Lebensalters. Wir prüfen bei jeder Anfrage, ob wir geeignete Helfer zur Verfügung stellen können. Das heißt: Vom Kleinkind bis zum alten Menschen ist alles machbar.